

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0028/2019/IV

Datum:
13.02.2019

Federführung:
Dezernat I, Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Beteiligung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Digitale Zukunftskommune@bw - Teilprojekt
"Digitallotsinnen und Digitallotsen"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|---|--------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 13.03.2019 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |
| Gemeinderat | 28.03.2019 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über das Konzept „Digitallotsinnen und Digitallotsen“, das eines von fünf Teilprojekten des Modellvorhabens „MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“ ist.

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Inhalte der Informationsvorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|--|-----------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| Gesamtkosten aufgrund der reduzierten Fördersumme seitens des Landes (Sachkosten) | 183.938 € |
| | |
| Einnahmen: | |
| Anteil Fördersumme Land Baden-Württemberg (Bescheid vom 03.05.2018) | 91.969 € |
| | |
| Finanzierung: | |
| Maximaler Eigenanteil der Stadt abzüglich Kostenbeteiligungen externer dritter Projektpartner (Sachkosten) | 91.969 € |
| Folgekosten: | |
| | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über das Konzept „Digitallotsinnen und Digitallotsen“, das eines von fünf Teilprojekten des Modellvorhabens „MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“ ist. Die Digitallotsinnen und Digitallotsen sind künftig Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren für das Thema Digitalisierung. Im Rahmen einer Kickoff-Veranstaltung vor den Osterferien wird das Konzept vorgestellt und die Funktion offiziell implementiert.

Begründung:

1. Ausgangslage:

Die Stadt Heidelberg hat für ihr zukunftsweisendes Modellvorhaben „MAsH – die MultiPlattform für Heidelberg“ mit Bescheid vom 03. Mai 2018 eine Förderzusage durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg erhalten (vergleiche dazu Drucksache **0229/2017/IV** und **0125/2018/IV**).

Nach Zugang des Bescheids haben die konzeptionellen Arbeiten für das Teilprojekt „Digitallotsinnen und Digitallotsen“ gestartet.

2. Konzept Digitallotsen:

Digitale Techniken halten in allen Lebensbereichen Einzug und machen auch bei der Aufgabenerledigung einer Stadtverwaltung nicht Halt. Die Stadt Heidelberg hat dies erkannt und befindet sich auf dem Weg hin zur „Digitalen Stadt“. Die Digitalisierung soll aber nicht nur eine Umstellung auf elektronische Abläufe (Elektrifizierung) sein, sondern lebt von der sinnvollen Umsetzung der neuen digitalen Möglichkeiten. Das Projekt „Digitallotsinnen und Digitallotsen“ dient dazu, die Digitalisierung in die Dienststellen der Stadtverwaltungen zu tragen und dort zu etablieren. In allen städtischen Ämtern sollen künftig konkret benannte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren für das Thema Digitalisierung zur Verfügung stehen. Die Digitallotsinnen und Digitallotsen begleiten diesen Veränderungsprozess und agieren als Vermittlerin/Vermittler und Unterstützerinnen und Unterstützer für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienststellen. Sie generieren und verfolgen Ideen und sie setzen sich mit Trends und ihren Nutzen auseinander. Durch eine zielgerichtete Vernetzung wird der Austausch über organisatorische Grenzen hinweg vervielfacht. Die Digitallotsen helfen, das gemeinsame Bild einer „Digitalen Stadt“ zu erarbeiten und die Digitalisierung in Heidelberg in all ihren Facetten in die gleiche Richtung voranzutreiben.

Ziele

Digitalisierung ist ein Transformationsprozess, der die Stadtverwaltung auf vielen Ebenen verändern wird. Dieser Veränderungsprozess innerhalb der Stadtverwaltung kann nur gelingen, wenn die Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den technologischen Fortschritt offen und kompetent sind, begleitet werden und den Prozess mitgestalten können. Beim Erarbeiten von digitalen Lösungen sollen die Menschen, die das Fachwissen mitbringen, eng eingebunden werden und die Chance haben, Einfluss auf die Arbeitsprozesse zu nehmen. So steigt die Akzeptanz von neuen technischen Lösungen und sie stiften einen entsprechenden Nutzen. Übergeordnete Ziele des Projekts sind:

- Optimale Vorbereitung und Unterstützung der Fachämter auf dem Weg zur digitalen Zukunft
- Service verbessern und Effizienz von Arbeit erhöhen
- Zielgerichtete Vernetzung für einen Austausch über organisatorische Grenzen hinweg

Rolle der Digitallotsinnen und Digitallotsen

Die benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind

- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Digitalisierung
- Beraterin/Berater für Amts- und Abteilungsleitungen
- Schrittmacherin/Schrittmacher für die Digitalisierung im Amt
- Impulsgeberin/Impulsgeber für Ablaufverbesserungen
- Kundschafter, die im Amt helfen, Handlungsfelder zu erkennen.

Innerhalb des Amtes mit der Leitungsebene und übergreifend sollen die Digitallotsinnen und Digitallotsen regelmäßig die Möglichkeit zum Austausch haben, um dort Ideen und mögliche Ansätze vorstellen und besprechen zu können.

Qualifizierungsprogramm

Um die Aufgaben einer Digitallotsin/eines Digitallotsen gut ausfüllen und die damit verbundenen Herausforderungen meistern zu können, sollen sie deshalb die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse passend und zeitnah zu erweitern. Hier stehen beispielsweise Informationen zu technologischen Entwicklungen, zum Verlauf von Veränderungsprozessen und Methoden zur Erarbeitung von Arbeitsergebnissen in Gruppen im Vordergrund. Ein entsprechend aufgesetztes modulares Qualifizierungsprogramm bietet verschiedene Fortbildungsmaßnahmen, aus denen die Digitallotsinnen und Digitallotsen eigenverantwortlich und individuell ihre Schwerpunkte wählen können. Themen und Fähigkeiten von zentraler Bedeutung werden im Rahmen verbindlicher Veranstaltungen vermittelt.

Zuständigkeiten

Das Amt für Digitales und Informationsverarbeitung ist das federführende Amt des Projektes „Digitallotsinnen und Digitallotsen“ und zentraler Ansprechpartner bei allen Fragen und Projekten der Digitalisierung – sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch für Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Qualifizierungsprogramm für die Digitallotsinnen und Digitallotsen wird vom Personal- und Organisationsamt in enger Abstimmung konzipiert.

Nächste Schritte

Anfang April wird im Rahmen einer Kickoff-Veranstaltung das Konzept und das Qualifizierungsprogramm vorgestellt. Bis zu den Sommerferien werden die einzelnen Maßnahmen entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Rückmeldungen der Digitallotsen ausgearbeitet. Noch vor den Sommerferien startet das Programm mit einer ersten verpflichtenden Fortbildungsmaßnahme, die vom Amt für Digitales und Informationsverarbeitung konzipiert wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|--|
| AB 3 | + | <p>Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen</p> <p>Begründung: Die Projekte unterstreichen den Anspruch der Stadt, Vorreiter in den Bereichen Bildung, Umwelt und Digitalisierung zu sein. Heidelberg überzeugt durch gelebte Innovationskultur im digitalen Transformationsprozess als zukunftsorientierte und moderne Stadt. Über den Einsatz modernster Technologie steigt die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher und verbessern sich die Standortfaktoren für die ansässigen Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Ziel/e:</p> |
| QU 2 | + | <p>Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen</p> <p>Begründung: Verwaltungsdienstleistungen werden bürgerfreundlich und transparent gestaltet, der nachhaltige Umgang mit Ressourcen gefördert und Möglichkeiten zur Optimierung von Leistungsprozessen innerhalb der Verwaltung ausgeschöpft.</p> |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner